

Rüdeger zusammengestellt mit dem Knechte Ruprecht, Robin Hood (ZGNS. HZ. X. 163). Aber so wenig begründet schien diese Vermuthung, dass sie den Spott der Gegner herausforderte und W. Müller Germ. XIV. 265 geradezu fragen konnte, ob das Ernst sei oder Scherz? Eine feste Grundlage hat Müllenhoffs Annahme erst gefunden, durch die Heranziehung der ‚*historia foundationis monasterii Mellicensis*‘, einer Mölker Aufzeichnung aus der zweiten Hälfte des XII. Jahrhunderts (gedruckt bei Pez. SSRRAA. I. 289) von Seite O. Lorenz (Oesterr. Sagengeschichte vom XII.—XIV. Jhdt. in Drei Bücher Gesch. und Politik S. 611—630). Diese *historia fund. Mell.* erzählt nämlich, die Gründung der Mark und des Klosters eng verknüpfend, der spätere Markgraf Leopold habe einst in seiner Jugend dem Kaiser auf der Jagd im Augenblicke höchster Gefahr durch Darreichung des eigenen Bogens das Leben gerettet und dieser ihm zum Danke das nächste erledigte Reichslehen versprochen; da nun um diese Zeit der Graf der Ostmark gestorben, habe sich Leopold mit dem Bogen eingestellt und die Belehnung erhalten, worauf er im heissen Kampfe gegen den mächtigen Giso sein Land behauptete und an erobertem Platze das Kloster Molk stiftete. Dass hier auf den ersten Babenberger eine ältere Sage übertragen ist, bedarf keiner weiteren Erörterung, und mit Recht hat Lorenz a. a. O. derselben den Charakter einer Mölker Localsage absprechen zu müssen geglaubt; aber nicht beistimmen kann man ihm, wenn er deshalb (a. a. O. S. 628, Note) Rüdeger völlig aus Oesterreich verweist; die Prämissen sind im Gegentheile anders anzuordnen, um zu einem richtigen Schlusse zu gelangen. Die Identität der Mölker Gründungssage mit der von Robin Hood, der mit dem Bogen little John vor dem Sheriff errettet, hat Lorenz selbst hervorgehoben. Wenn nun schon aus dem gemeinsamen Stamme des Namens Rüdegers und Robins eine durch Hruodperaht vermittelte Identität der Personen gefolgert werden konnte, darf man, wenn sich eine mit der Robinsage übereinstimmende Ueberlieferung auf dem Boden der Ostmark findet, ohne weiteres diese Sage für den Träger des gleichen Namens in Anspruch nehmen; jeder Zweifel aber, dass der Markgraf wirklich, dem mythischen Ruprecht und Robin identisch, von Alters her an der Erlaf daheim gedacht wurde, schwindet,